

Rollen statt Gleiten

In den Seehäfen wird stets gegen die Uhr gearbeitet, damit die Fracht von Containerschiffen möglichst schnell gelöscht und geladen wird. Vor diesem Hintergrund ist die zuverlässige Funktionalität von Hafentechnik ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Kabelschlepp hat für Krananlagen in Häfen Energieführungen

entwickelt, die in Kombination mit Notfallsystemen auch im Fall der Fälle Stillstandzeiten minimieren sollen.

Kombiniert: Energieführungs- und Notfallsysteme in Kombination.

Krananwendungen mit Verfahrwegen von 500 m und mehr sind im Hafenbetrieb keine Seltenheit. Das stellt besondere Anforderungen an die Leitungsführung für die Energie- und Datenversorgung. In gleitender Anordnung unterliegen Energieführungsketten und Leitungen wegen der hohen Reibungskräfte in der Regel starkem Verschleiß, sodass in dieser Ausführung Verfahrwege ab einer bestimmten Länge kaum noch realisierbar sind.

Vor diesem Hintergrund hat Kabelschlepp einen anderen Ansatz gewählt: Rollen statt Gleiten. Bei der Energieführung Rail Cable Carrier (RCC) gleitet das Obertrum nicht auf dem Untertrum, sondern fährt mittels seitlich an der Kette befestigter, kugelgelagerter Rollen in einer Stützkonstruktion mit zwei Ebenen. Anders als bei einer gleitenden Anordnung – das Material reibt aufeinander und macht beispielsweise die Erneuerung von Gleitschuhen erforderlich – werden Verschleißerscheinungen mit dem RCC minimiert. Daraus resultieren nach Herstellerangaben deutlich verlängerte Wartungsintervalle, was Zeit und Materialkosten spart.

System-Eigenschaften

Dank der Konstruktion und Anordnung der Führungsschienen auf Standard-Anschlusshöhe lassen sich ein geringer Kettenverschleiß, eine schonendere Leitungsführung und eine längere Lebensdauer

